

Zehn Zentimeter Fahrt: Ein grosser Fortschritt

ZÜRICH - Und es fährt doch aus eigenem Antrieb, das Cobra-Tram. Allerdings erst zehn Zentimeter und in der Werkhalle.

«Es ist gefahren!», sagte ein überglücklicher Techniker der Firma Bombardier, die für die Inbetriebsetzung des neuen Cobratrams verantwortlich ist. Bei einem Besuch von 20 Minuten in der Halle der VBZ-Zentralwerkstätte in Altsetten fuhr der neue Stolz der VBZ allerdings nur zehn Zentimeter weit. Zehn Zentimeter: Das tönt nicht nach viel, ist aber ein Meilenstein in der Inbetriebsetzung des neuen Trams, die nach Auskunft der Techniker Wochen, ja sogar Monate dauern kann. Der Tramzug ist nicht nur äusserlich mit 36 Metern das längste Fahrzeug in der Halle, sondern auch ein Quantensprung in der Tramtechnik. Alles ist elektronisch geregelt, die Steuerung, der Antrieb und die Bremsen. Derzeit installieren die Tech-

niker die Software und überprüfen mit Laptops im Innern die Elektronik.

Bei einer Testfahrt vor dem VBZ-Gebäude zeigt sich die Cobra trotzig. Der Strom-

abnehmer lässt sich nicht hochfahren und die Elektronik verweigert durch geschlossene Türen den Zutritt ins Tram. Anton Wittmer, zuständig für den Unterneh-

mensbereich Technik, betont: «Das sind keine Kinderkrankheiten, sondern ganz normale Probleme der Inbetriebsetzung.»

Christian Furrer



Die Arbeiten am Cobra-Tram sind nicht einfach: Allerneuste Tramtechnik kommt zum Zug.